

# Neue Impulse aus den Schulen Sachsen-Anhalts

Holger Mühlbach, Referent in der Päd. Arbeitsstelle BNE am LISA



# Neue Impulse für Schulen Sachsen-Anhalts

Holger Mühlbach, Referent in der Päd. Arbeitsstelle BNE am LISA



# Wie entstand das NeNaST-Netzwerk?

**Netzwerk Nachhaltigkeitsschulen  
Sachsen-Anhalt (NeNaST)**

SACHSEN-ANHALT  
Landesministerium für Schulqualität  
und Lehrerfortbildung (LQA)



**Rahmen:**  
Länderinitiative von Engagement Global zur Umsetzung des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung mit zehn Schulen Sachsen-Anhalts

**Schritte:**  
„Voneinander lernen“  
1. Bestandsaufnahme an den Schulen  
2. Fortbildungsangebote für die Programmschulen erstellen  
3. Entwicklung eines eigenen ganzheitlichen Schulprogramms

**Ziel:**  
Ausgestaltung eines ganzheitlichen Schulprogramms (Whole School Approach)

**Schulen im Netzwerk:**  
Sekundarschule „Campus Technicus“ Bernburg  
Comeniuschule, Förderschule für Lernbehinderte Magdeburg  
Sekundarschule „Thomas Müntzer“ Allstedt  
Freie Schule Anhalt Köthen  
Grundschule „An den Linden“ Zscherndorf  
Grundschule „Am Weinberg“ Gommern

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL  
Service für Entwicklungszusammenarbeit

Mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

**Koordination:**  
Pädagogische Arbeitsstelle BNE am LISA

**Infos unter:**  
lisa-bne@sachsen-anhalt.de

## September 2021:

- Gründung des Netzwerkes mit vorerst 6 Schulen
- ursprünglich war noch die Sek. Benndorf dabei, die sich aber in 2022 anderweitig orientierte

Ziel des Netzwerkes: Schaffung eines ganzheitlichen Schulprogramms auf Grundlage des OR

## Dezember 2021:

- Sek. Schkopau kommt als 7. Schule dazu

## 2022:

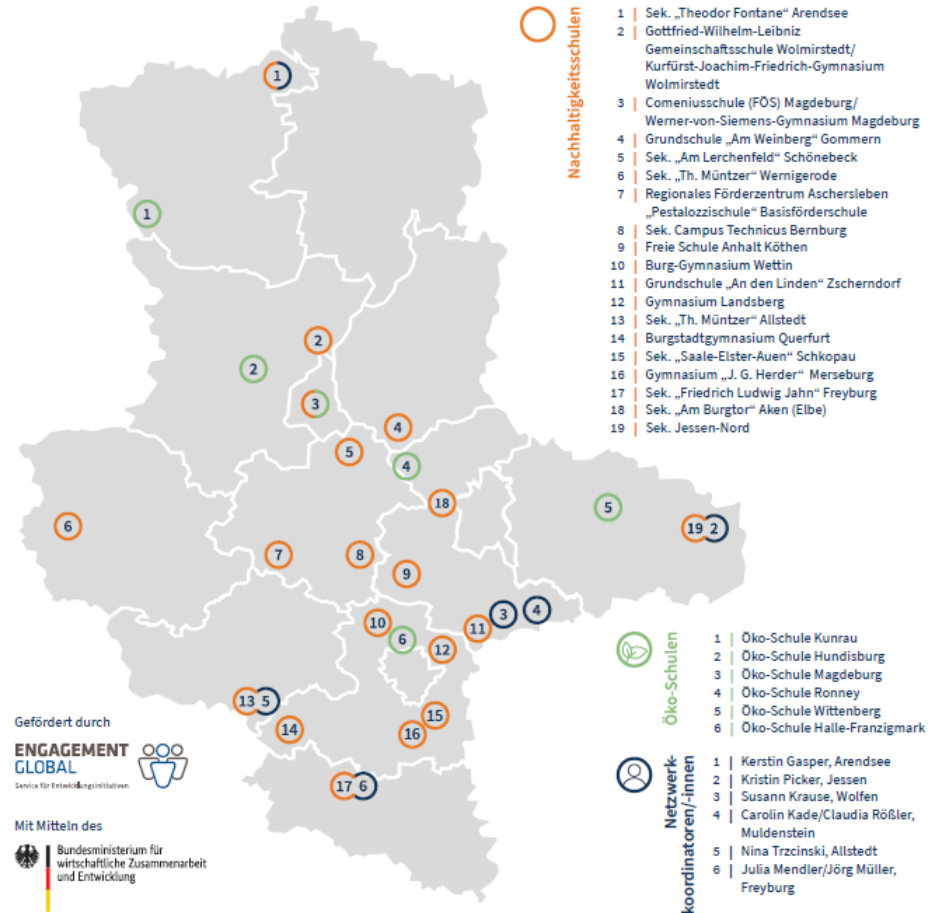
- Netzwerk wird auf 10 Schulen aufgestockt

# BNE-Unterstützungsstrukturen in Sachsen-Anhalt



Ausgehend vom Leitmotto der bisherigen Nachhaltigkeitsschulen „Voneinander lernen“ sollen diese Schulen und Personen anderen Schulen behilflich sein bei der:

- | Schaffung eines ganzheitlichen Schulprogramms
- | Unterstützung von Netzwerkaktivitäten im Sinne der BNE/des GL (Whole School Approach)
- | Umsetzung von BNE an Schulen als Ansprechpartner/-in und Ideengeber/-in



# Aktuelle Entwicklungen im NeNaST



Zusammenfassen der Unterstützungsstrukturen aus dem NeNaST, dem NOeST und den Netzwerkkoordinatorinnen zu einer Unterstützungsstruktur in Sachsen-Anhalt



Netzwerk der  
Nachhaltigkeitsschulen  
Sachsen-Anhalt

# Wie konnte man anfänglich im Netzwerk mitarbeiten?

- Veränderungswunsch an den Schulen
- BNE soll Grundprinzip eines modernen Unterrichts werden
- Ausrichtung des Schulprogramms an den Kriterien eines BNE
- Entwicklung des WSA

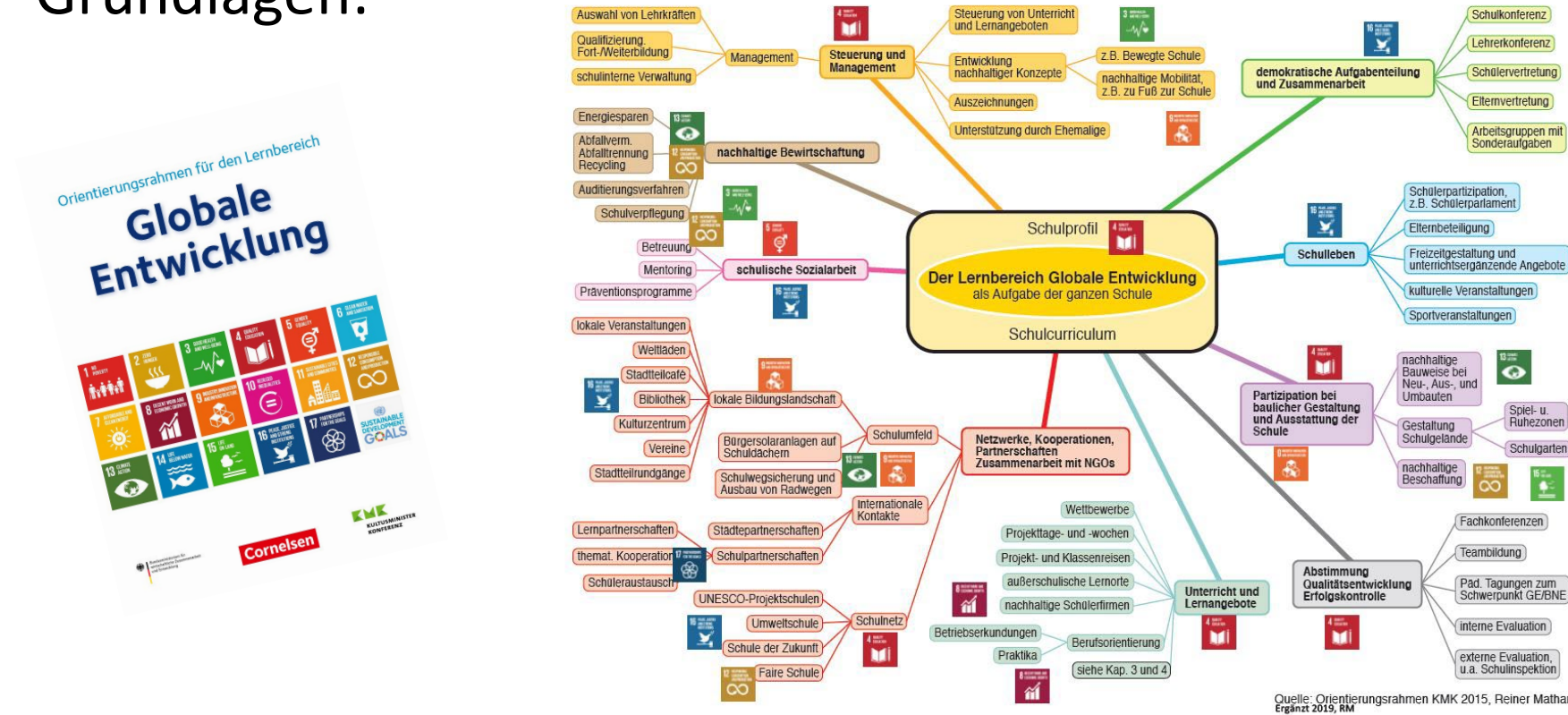
# Mehrwert der Mitarbeit im Netzwerk

- Unterstützung bei der schrittweisen Verschriftlichung des neuen Schulprogramms (max. 10 Seiten inkl. des Jahresaktionsprogramms)
- regelmäßige Treffen zum Austausch mit Gleichgesinnten ( i.a. 2x jährlich)
- spannende News und Förderprogramme durch den monatlichen Newsletter
- personelle Unterstützung von der pädagogischen Arbeitsstelle BNE
- finanzielle Unterstützung für Projektarbeit
- NeNaST ist anerkanntes Landes-Label



# Schritte zur Nachhaltigkeitsschule

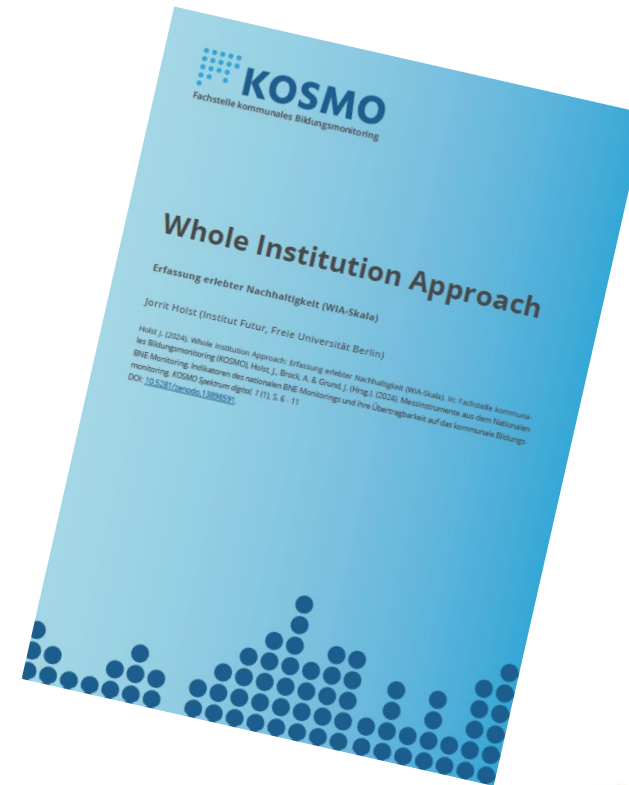
## • Grundlagen:



**Ziele für  
 nachhaltige  
 Entwicklung**

# Schritte zur Nachhaltigkeitsschule

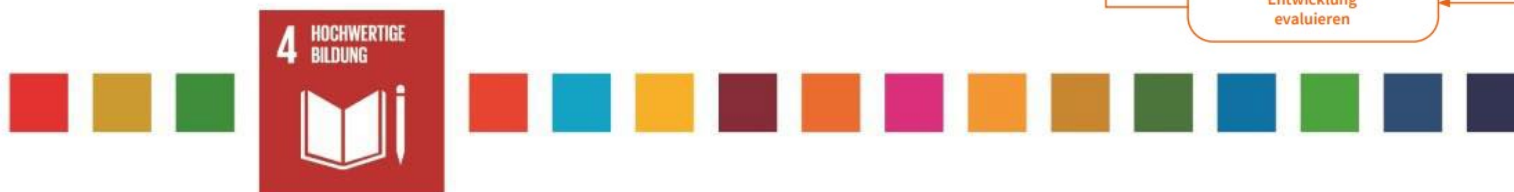
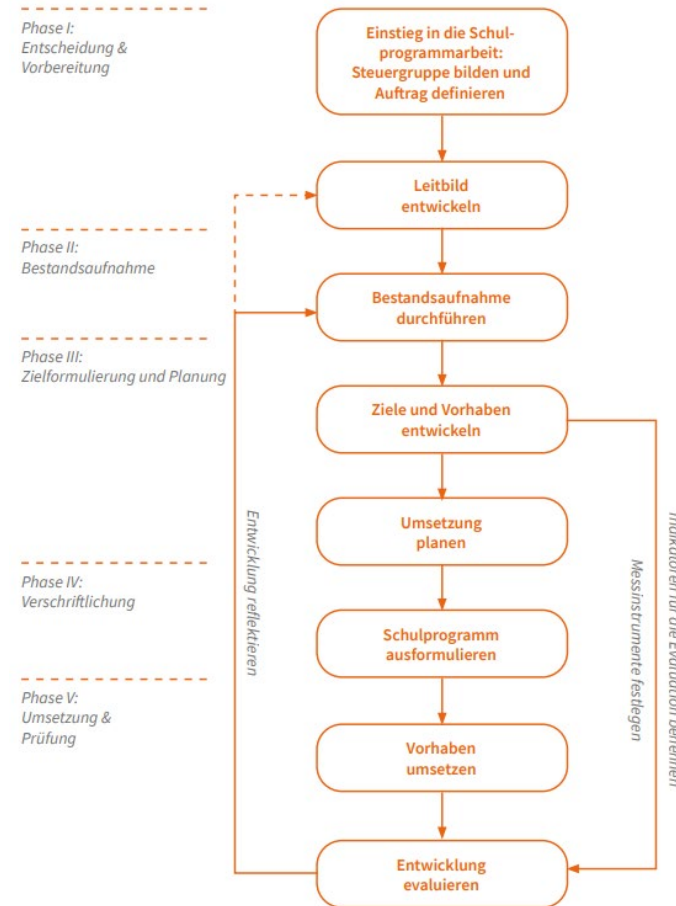
- Grundlagen (2):





# Auf dem Weg zur Nachhaltigkeitsschule

## Schulprogrammzyklus aus „Wege zum Schulprogramm“



**Ziele für  
 nachhaltige  
 Entwicklung**



# Auf dem Weg zur Nachhaltigkeitsschule

## Auf dem Weg zur Nachhaltigkeitsschule Sachsen-Anhalts (NeNaST)



### 1. Den Einstieg wagen....

- Aus welcher **Motivation** heraus erfolgt der Einstieg?

|                                                                                                                                                   | Trifft zu |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Intrinsisch motiviert, z. B. durch Interesse an BNE als Bildungsverständnis, Vorteile des Netzwerks oder finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten. |           |
| Extrinsisch motiviert, z. B. durch curriculare Vorgaben oder die Profilausrichtung zur Sicherung des Schulstandorts.                              |           |
| Sowohl intrinsische als auch extrinsische Motivation liegen vor. (Welche Motivation überwiegt?)                                                   |           |

- Durch wen wurde der Prozess angeregt? (Schulleitung, Kollegium, außerschulische Personen)

Notieren Sie hier Ihre Gedanken!

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

### 2. Bestandsaufnahme: Diese hilft bei der Identifikation möglicher Schwerpunkte Ihrer Schule.

- Beziehen Sie verschiedene Gruppen mit ein: Lehrkräfte, Schüler\*innen, Eltern
- Verteilen Sie **rote Punkte** („Haben wir nicht.“/„Machen wir nicht.“), **gelbe Punkte** („Muss wiederbelebt werden.“/„Muss vertieft werden.“) und **grüne Punkte** („Machen wir schon.“/„Da sind wir gut.“).
- Seien Sie beim Verteilen der Punkte vor allem ehrlich.

a) Nutzen Sie dazu **entweder** die **Mindmap** aus dem **Orientierungsrahmen**.



Erfolgt : Nicht erfolgt

b) Oder die vereinfachte Mindmap aus dem **Edustain – Manager**.



Erfolgt : Nicht erfolgt

### 3. Steuergruppe:

Gründen Sie an Ihrer Schule ein regelmäßig tagendes Nachhaltigkeitsteam innerhalb der Steuergruppe oder unter Beteiligung eines Steuergruppenmitglieds. Beachten Sie, dass sowohl **Lernende** als auch **Eltern** in den Planungsprozess mit einbezogen werden.

Erfolgt : Nicht erfolgt

Es hat sich als notwendig erwiesen, dass die **Schulleitung** zu den Entscheidungen des Nachhaltigkeitsteams steht. Zusätzlich sollte ein ständiger Austausch mit der Schulleitung bestehen und diese ggf. in die Sitzungen mit einbezogen werden.

### 4. Schwerpunkte des Schulprogramms:

Leiten Sie aus **2a**) oder **2b**) die Schwerpunkte für das Schulprogramm ab und dokumentieren Sie diese schriftlich.

Erfolgt : Nicht erfolgt

### 5. Einbeziehung der Schulgemeinschaft:

Informieren Sie die Schul- bzw. Gesamtkonferenz und holen Sie deren Zustimmung ein, dass die Steuergruppe an einem nachhaltigen und ganzheitlichen Schulprogramm arbeitet. *(Dieser Schritt kann auch bereits früher erfolgen.)*

Erfolgt : Nicht erfolgt

### 6. Erarbeitung / Überarbeitung des Schulprogramms:

#### a. Leitbildarbeit:

Der erste Schritt ist die Entwicklung eines Leitbilds für die Schule – entweder als Bild oder in Form von Leitsätzen. Wichtig ist, dass es kurz und prägnant ist (ca. 1 Seite).

Erfolgt : Nicht erfolgt

#### b. Ausformulierung Schulprogramm:

Das Schulprogramm sollte kurz, nachvollziehbar, handlungs-/ergebnisorientiert und vor allem realistisch bzw. langfristig praktikabel sein (max. 7 Seiten).

Erfolgt : Nicht erfolgt

#### c. Aktionsprogramm des Schuljahres:

Die letzte Seite des Schulprogramms dient dem jährlichen Austausch und listet alle relevanten Ereignisse der Schule auf, die im Schulprogramm festgelegt wurden (z. B. Projektwochen, Veranstaltungen, Fahrten etc.).

Erfolgt : Nicht erfolgt

Diese Seite muss **schuljährlich** aktualisiert werden, damit das Schulprogramm ein lebendiges Arbeitspapier bleibt.

Nutzen Sie das Potenzial von Kooperationen mit regionalen Vereinen, kommunalen Einrichtungen, Netzwerken und Firmen.

#### d. Sichtbarkeit Schul- und Aktionsprogramms:

... intern sowie extern ...

Erfolgt : Nicht erfolgt

### 7. Schul- / Gesamtkonferenz:

Damit das erarbeitete Schulprogramm rechtssicher genutzt werden kann, ist ein Beschluss der Schul- bzw. Gesamtkonferenz erforderlich.

Erfolgt : Nicht erfolgt

Vergessen Sie nicht, für die inhaltliche Ausrichtung Ihrer Schule auf Basis der BNE ein positives Votum der Gesamtkonferenz einzuholen.

### 8. Evaluation des Schulprogramms und Aktualisierung der Mindmap:

Nach zwei Jahren der Erprobung erfolgt die interne Evaluation des Schulprogramms in der übergeordneten Verantwortung der Schulleitung.

Erfolgt : Nicht erfolgt

Folgende Evaluationsinstrumente können genutzt werden:

- WIA-Skala von Holst: <https://is.gd/vulmwB>
- Transfer-21: Schulprogramm BNE: <https://is.gd/p5snvh>
- BNE-Zertifizierung NRW: <https://is.gd/vlt8gl>

(eher für außerschulische Partnerinnen und Partner, aber gute Abbildung von BNE)

Die Ergebnisse der Evaluation werden anschließend genutzt, um eine erneute **Bestandsaufnahme** mit Hilfe der Mindmap (siehe Schritt 2) durchzuführen.

### 9. Überarbeitung des Schulprogramms:

Bei der Überarbeitung des Schulprogramms werden einzelne Aspekte konkretisiert oder das Programm neu ausgerichtet. Teilaspekte, die nicht oder nur wenig umgesetzt wurden, werden gestrichen und durch neue ersetzt. Im **dritten Jahr** nach der Bestätigung des Schulprogramms durch die Schul- bzw. Gesamtkonferenz erfolgt eine erneute Bestätigung des überarbeiteten Programms durch diese Gremien.

Erfolgt : Nicht erfolgt

### 10. Erarbeitung eines BNE-Fortbildungsmoduls:

Um die gemachten Erfahrungen im Bereich BNE als Best Practice weiterzugeben, plant jede Schule eine Fortbildungssequenz von 45 bis 90 Minuten und führt diese mit Lehrkräften anderer Schulen durch.

Erfolgt : Nicht erfolgt

Dieser Zyklus wird dann im Abstand von drei Jahren wiederholt!

Hilfreiche Materialien und weitere Informationen über das schulischen BNE-Netzwerk, die Nachhaltigkeitsschulen sowie regelmäßig stattfindende Fortbildungsangebote erhalten Sie auf dem Bildungsserver: <https://is.gd/6iITE9>



Holger Mühlbach  
Referent Pädagogische Arbeitsstelle BNE  
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)  
Riebeckplatz 9  
06110 Halle (Saale)  
Tel.: +49 345 2042 187  
[holger.muehlbach@sachsen-anhalt.de](mailto:holger.muehlbach@sachsen-anhalt.de)

Stefan Weidner  
BNE-Landeskoordinator  
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)  
Riebeckplatz 9  
06110 Halle (Saale)  
Tel.: +49 345 2042 187  
[stefan.weidner@sachsen-anhalt.de](mailto:stefan.weidner@sachsen-anhalt.de)

4 HOCHWERTIGE  
BILDUNG



Ziele für  
nachhaltige  
Entwicklung

# Arbeitsphase 1

- Zeit: 15 Minuten
- Murmelgruppen: Notieren Sie in ihren Kleingruppen Veränderungs- oder Ergänzungswünsche zum vorliegenden Handout auf den Moderationskarten.



# Arbeitsphase 2

- Zeit: 20 Minuten
- Stellen Sie im Plenum die Ergebnisse der Murmelgruppen vor und diskutieren Sie, welche Änderungen **unbedingt** nötig sind. Notieren Sie das auf der Pinnwand.



# Kurzauswertung



Ziele für  
nachhaltige  
Entwicklung